

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannesstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr,
Mittwochs 5—6 Uhr.
Für die Redaktion eingehende Briefe und Pakete nicht zulässig.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Umlerate an
Werktagen bis 3 Uhr, Nachmittags,
am Sonn- und Feiertagen früd bis 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Sturm, Universitätsstraße 21,
Louis Völker, Katharinenstraße 18, p.
nur bis 10 Uhr

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 325.

Mittwoch den 21. November 1883.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

den diesjährigen Christmarkt betreffend.

Degen des am 17. December 1883 beginnenden Christmarktes, auf welchem seiljuden nur bissigen Gemeindemitgliedern gestattet ist, verordnet mit hierzu folgendes:

1) Diejenigen, welchestände auf dem Christmarkt zu erhalten wünschen, haben sich bis zum Sonnabend, den 24. November dieses Jahres, bei unserem Marktmeiste (Rathausmarkt 1, II. Etage) zu melden.

Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben. Für die Beurteilung eines Standes und die Ausstellung des Scheins hierüber sind 25 Pfennig zu entrichten. Wird diese Gebühr nicht sofort entrichtet, so wird über den Stand anderweitig verfügt.

2) Wer einen ihm angekündigten Stand nicht spätestens am 19. December belegt hat, ist desselben verhaftig, hat auch zu garantieren, daß ihm für spätere Gewinnabsichten nicht wieder überreichen werden, sofern er nicht einen geangesehenen Behinderungsgrund nachweist.

3) Der bissige Wochenmarkt wird zuletzt Dienstag, den 11. December d. J., auf den Marktplatz, wem da an aber auf dem Fleischmarkt abgehalten, auch während der Marktage des gebrochenen Tages an den bissigen Verkäufern von Täpfen- und Steinzeugwaren die Beutung des Täpfenplakats gestattet.

An den in den Christmarktfällenden 3 Wochenmarkttagen, also am 18., 19. und 22. December, ebenso am Montag des 24. December, an welchem Markt zu halten annehmbarweise hiermit gestattet wird, ist die Dauer des Marktes an eine bestimmte Schlusszeit nicht geändert.

4) Der Aufbau der Buden auf dem Christmarkt ist vom 14. December ab und auch am 16. December, an leichtgewandtem Tage jedoch erst nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes, also nach 10½ Uhr Vormittags gestattet, wosogar das Auspacken und Einräumen der Waren nicht vor Mittags 12 Uhr des 16. December beginnen darf.

5) Der Verkauf der Waren findet bis zum 24. December 12 Uhr Mitternacht statt, doch ist am 23. December, den in den Christmarktfällenden vierzen Abendsonntage, der öffentliche Handel in Lösen, auf Straßen und Plätzen erst noch beendigter Vormittagsgottesdienst, d. h. nach 10½ Uhr Vormittags gestattet.

6) Die Anhänger von Christmarktfänden dürfen nur ihre Angehörigen und solche Personen als Verkäufer verwenden, welche ständig in ihren Diensten oder hier wohnhaft sind und es werden allestände sofort eingezogen, an denen auswärts wohnhafte selbstständige Personen, welche nicht bissige Gemeindemitglieder sind, als Verkäufer betroffen werden.

7) Die Räumung sämtlicher Buden und Stände, sowie der auf dem Augustusplatz zum Halten von Christbaumkennungswägen von den Verkäufern noch am 24. December bis Mitternacht 12 Uhr zu bewirken.

8) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt bestimmten, auf dem Markt befindlichen Buden noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Wiederholung als die Besitzer der Buden dafür zu sorgen, daß sämtliche Buden nach Aufräumung der darin befindlichen Waren sofort gut geschlossen, d. h. die Klappen zusammeholt, die Thüren verschlossen oder vernagelt, sowie die Hubspanner nebst den dazu gehörigen Planenhangen gänzlich befreit werden.

9) Sämtliche Christbaumkuden, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Reichsbudendeputation für Besucher der Neujahrsfeier benutzt werden sollen, sind am 27. December abzubauen und nach deren Fortsetzung noch an denselben Tage erfolgen, auch bis Mitternacht 8 Uhr kommt sein.

10) Der Verkauf der Christbäume wird vom 17. December ab auf dem Augustusplatz gegen einen Standort von 3 L für jeden gleichmäßig groß zu bestimmten Platz gesattet, jedoch unter ausdrücklichem Verbot des Einschlags von Pfählen.

11) Wegen Auflösung der Christbäume und sonst allemal ist den beiliegenden Anordnungen unserer Marktwiege abzuhängen.

Zweiterhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 20. October 1883.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vereinigte Freischule best.

Diejenigen Eltern, welche um Aufnahme ihrer Öster 1884 schulpflichtig werdenden Kinder in die Freischule nachzuholen gehoffen sind, haben ihre Schule von jetzt ab bis spätestens den 24. dieses Monats auf dem Rathaus in der Schulerziehung, 2. Etage, Zimmer Nr. 8, Nachmittags von 2—6 Uhr persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig das Zeugnis über das Alter des angemeldenden Kindes und den Impfchein vorzulegen.

Leipzig, den 9. November 1883.

Der Schulaufsicht der Stadt Leipzig.

Dr. Panig. Lehner.

Bekanntmachung.

an den bissigen Volkschulen sind nächste Ostern 24 provisorische Lehrerstellen zu besetzen, mit denen ein jährlicher Gehalt von 1500 L verbunden ist.

Bewerber, welche die Wahlberechtigung bestanden haben oder bis Ende des Jahres zu bestehen streben, wollen Gedanke und Zeugnisse bis Ende dieses Monats bei uns einreichen.

Leipzig, am 7. November 1883.

Der Schulaufsicht der Stadt Leipzig.

Dr. Panig. Lehner.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir die **Gitter-Straße**, wie nachstehend ersichtlich, numeriert haben:

von der Gitterstraße aus:

Links Seite.

Bed.-Cat.-Nr.	Haus-Nr.	Besitzer.
26 B	1	Herfurth.
26	2	Haas Dr. Senf.
23 H	3	Barzel.
22 B	4	Stadtcomm. (IV. Bürgerst.)
	5	
	6	
	7	

Rechte Seite.

Bed.-Cat.-Nr.	Haus-Nr.	Besitzer.
75 C	2	G. E. Brantebach.
75	3	G. Sommer.
72 E	4	Thomas-Schule, Eingang zur Steckn.-Wohnung.
	5	Thomas-Schule, Eingang zum Munnat.
	6	Thomas-Schule, Eingang zur Schule.
	7	Thomas-Schule, Eingang zur Schule.

Leipzig, am 16. November 1883.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Endorser.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Kirchenordnungs-Ordnung schreiben aus dem Kirchenverein der Thomaskirche demnächst und die Herren: Justizrat, Hofschreiber Dr. Kasper, Schlossermeister Dr. A. Cäsler, Notar Dr. Seiff, Kaufmann F. Becker, Rechtsanwalt Siegel. Diejenen haben sich jedoch wieder melden.

Die Wahl ist von uns auf Mittwoch, den 28. November d. J. angesetzt worden, wird im Saal des Thomaskirche des Reichsgerichts Dr. Schleicher, Dr. Kasper, Dr. Seiff, Kaufmann F. Becker, Rechtsanwalt Siegel zu beobachten.

1) Der Thomaskirche und Thomaskirche, welche vom 11. bis 12. vor. Nov. 1883 abgesondert haben und in die beiden gewählten Abgeordneten aufgenommen sind.

2) Die Wahl hat zu erfolgen durch persönliche zu bewirkende Abstimmung eines Stimmetellers; jeder Wähler kann sein Wahlrecht nur in einer Person ausüben.

3) Jeder Wähler hat 6 Gemeindemitglieder, welche dem Thomaskirche und Thomaskirche und mindestens 30 Jahre alt sind, nach Name und Familiennamen, Stand und Beruf genannt zu beginnen.

Wir fordern hiermit die stimmberechtigten Gemeindemitglieder auf, Mittwoch den 28. Nov. innerhalb der genannten Stunden ihr kirchliches Wahlrecht zu üben und ihr Auswählen auf Wiederholung des Wählernamens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ohne Unterbrechung in den Wählerräumen zu beobachten.

Die Wahl ist von uns auf Mittwoch, den 28. November d. J. angesetzt worden, wird im Saal des Thomaskirche des Reichsgerichts Dr. Schleicher, Dr. Kasper, Dr. Seiff, Kaufmann F. Becker, Rechtsanwalt Siegel zu beobachten.

Der Wahl-Ausdruck zu St. Thomas.

Dr. Salminier, Buchbinder, Julius Deutscher, Dr. jur. Hagen, August Kind, Dr. jur. Langbein, Eduard Wagner, Schreiber, Meisterschaffner, Franz Schneider, August Schumann, C. G. Thomsen, August Weiß, Dr. von Zahn.

Bekanntmachung.

Holzholde in einer Forme Rechtecke einzurahmen bitten:

Dr. 200. Herm. Holzhausen in Görlitz.

Dr. 249. Wäßleburg Kreuzstein H. Schneider

und folgende Verfassung vom 6. November am 8. November 1883 getragen.

Leipzig, den 10. November 1883.

Amtliches Amtsgericht.

Richtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die evangelische Schulfrage in Österreich.

Es ist an dieser Stelle schon wiederholt auf die wichtige Lage der evangelischen Schulgemeinden in Österreich hinzuweisen worden, deren Standort durch einen doppelten Steuerdruck und verschiedene unsame Gesetze bedroht, seit 1869 fast in Frage gestellt worden ist.

Die evangelischen General-Synoden haben es sich nur zur Hauptaufgabe gemacht, die Lösung der Schulfrage möglichst zu befriedigen, was durch die Niederkunft eines Staats- und kirchlichen Schulgesetzes geschehen soll. Wie nun die Wiener Wähler melden, so ist seitens der beiden Synoden, so folgt der Bericht dem Kaiser Franz Joseph bereits überreicht worden, dessen militärische Antwort mit der allgemein gehaltene Versicherung enthielt, er werde den Petition die „höchste Verübung“ angedeihen lassen. Mit dieser Antwort, die in Österreich auf ganz anderer Rechtsgrundlage geordnet, wie im bürgerlichen Leben, steht sie sich auf seiner Londoner Seite zu erfreuen hatte, in Berlin genauso, seine Vorträge haben auch hier längst für die große Schwärme der Neugierigen ihres Reis verloren und seine Vorträge werden nur mehr von wenigen abhängigen oder begeisterten Gelehrten beachtet. Kein Rechtsmittel führt mehr, wird auch nicht mehr angegriffen — er wird überhaupt nicht mehr ernst genommen, er wird aus nach der „Kreuzzugung“ gefeiert, welche unter seinem ehemals unbefangenen Einfluss steht und durch ihre „Frömmigkeit“ des Preußischen Reichs-Dörfchens wieder einmal gezeigt hat, welche Beleidigung sie hat, zu urtheilen. Es ist kein Zweifel möglich, der „conservative Haushalt“ geht seinem Ende entgegen!

* Der Kaiser hat gerufen, dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staats-Minister Grafen von Pachfeldt-Wildenburg, die Erlaubnis zur Legierung der von des Königs von Spanien Majestät ihm verliehenen Kette zum Großkreuz des Ordens Karl's III. zu erhalten.

* Für die Erstwahl zum Reichstag im Wahlkreis Görlitz ist von national-liberaler Seite der Kommerzienrat Rabbelius in Einklang als Kandidat aufgestellt. Kandidat der Welsen ist der Rittergutsbesitzer G. v. Ohlenhausen. Die Wahl findet am 7. Januar statt.

* Zwischen Preußen und Württemberg ist am 2. Juni 1883 ein Vertrag betreffend die Regulirung und Veränderung der Landesgrenze auf den Gemeinden Dettensee in Hohenlohe-Land und Rorbach in Württemberg abgeschlossen worden. Es handelt sich dabei um ein Stück Land mit einem Flächenumfang von 10a 47qm, dessen Landeshöheit zweifellos Württemberg war und das nunmehr in die Provinz Brandenburg übergeht, sowie um den Übergang des bürgerlichen Rechts in Württemberg.

Das neue Flächenumfang ist 8ha 79qm an die Provinz Preußen und um den Übergang bisheriger preußischer Gebiete von 80a 35qm an die Provinz Württemberg. Die einzelnen Gebietshöfe sind dem Gesamtmietgebot nach gleich groß und gleichwertig und es findet daher von keiner Seite eine Vergütung bezüglich einer Mieternahme an Stelle statt. Dieser Staatsvertrag wird dem bürgerlichen Landesentwurf, betreffend das Rechtshandbuch der von Königreich Württemberg an Preußen abgetretenen Gebietshöfe, sowie die Abrechnung preußischer Gebietshöfe an das Königreich Württemberg, wird von einer „Dienstchrift“ begleitet. Der Kommunalstandtag in Sigmaringen hat sich mit dem Gesetzentwurf einverstanden erklärt.

* Die in Österreich und Ungarn erscheinenden slavischen Journale berichten sich, daß sie seit mehr als acht Tagen aus Serbien über den Stand der dortigen Insurrection keine Briefe und Correspondenzen mehr erhalten können. Das kommt daher, heißt es, weil der Minister für Österlich in Belgrad ein förmlich schwarzes Cabinet errichtet habe, welches alle die Regierung verdeckten Briefe öffnet und solche ohne Weiteres vernichtet, wenn ihr Inhalt gegen die Regierung nicht spricht. Auch viele Handelshäuser in Säkularia und Rumänien, welche mit Serbien in Verbindung stehen, berichten sich über das Ausbleiben von Briefen aus Serbien, wo die Polizei der Verhängung des Belagerungszustands ganz ungemein verfügt werden.

Die wenigen Nachrichten, welche aus Belgrad eingelangt, häufen die totale Stimmung, als eine überaus düstere und die willkürliche Polizeiherrschaft als eine unbestimmt, von der nunmehr die ankommenden Freuden betroffen werden. Was den Stand der Insurrection betrifft, so sei aus den angeführten Gründen nicht gut möglich, darüber zweifellose Nachrichten zu erhalten. Auf Ruhigkunst wird indeß geweckt, daß der Aufstand noch keineswegs als beendet betrachtet werden darf.

Die wenigen Nachrichten, welche aus Belgrad eingelangt, häufen die totale Stimmung, als eine überaus düstere und die willkürliche Polizeiherrschaft als eine unbestimmt, von der nunmehr die ankommenden Freuden betroffen werden. Was den Stand der Insurrection betrifft, so sei aus den angeführten Gründen nicht gut möglich, darüber zweifellose Nachrichten zu erhalten. Auf Ruhigkunst wird indeß geweckt, daß der Aufstand noch keineswegs als beendet betrachtet werden darf.

Die wenigen Nachrichten, welche aus Belgrad eingelangt, häufen die totale Stimmung, als eine überaus düstere und die willkürliche Polizeiherrschaft als eine unbestimmt, von der nunmehr die ankommenden Freuden betroffen werden. Was den Stand der Insurrection betrifft, so sei aus den angeführten Gründen nicht gut möglich, darüber zweifellose Nachrichten zu erhalten. Auf Ruhigkunst wird indeß geweckt, daß der Aufstand noch keineswegs als beendet betrachtet werden darf.

Die wenigen Nachrichten, welche aus Belgrad eingelangt, häufen die totale Stimmung, als eine überaus düstere und die willkürliche Polizeiherrschaft als eine unbestimmt, von der nunmehr die ankommenden Freuden betroffen werden. Was den Stand der Insurrection betrifft, so sei aus den angeführten Gründen nicht gut möglich, darüber zweifellose Nachrichten zu erhalten. Auf Ruhigkunst wird indeß geweckt, daß der Aufstand noch keineswegs als beendet betrachtet werden darf.

Die wenigen Nachrichten, welche aus Belgrad eingelangt, häufen die totale Stimmung, als eine überaus düstere und die willkürliche Polizeiherrschaft als eine unbestimmt, von der nunmehr die ankommenden Freuden betroffen werden. Was den Stand der Insurrection betrifft, so sei aus den angeführten Gründen nicht gut möglich, darüber zweifellose

Festen Astrach. Caviar
a. Pd. 4.-6.-8.-10.-12.-14.
in der Caviar-Bude
in Auerbach's Hof.

Festen Astrachaner Caviar

reis a. mild von Weichsel,
ausgelebten billigt

Kiesig & Co.,
Festliche Caviarhandlung.

Meisslstraße 1, Ecke Grimmaische Straße.

Große Sendung Fische

abt. Viele, Blasfursten, Orte, Roth-
feder, Ziege, Schellfisch, Tiefen, reich
bedeckt ein. K. Thurn, Katharinenstraße 9,
Peter Richter's Hof, Reichsstraße 10.

Dorsch

a. Pfund 20.-

Schellfisch

a. Pfund 20.-

Flußkarpfen,

frischen Karpfen u. Süßwasser,

lebende Karpfen,

Charr-Krähen.

Ernst Kiessig,

Hausstraße 1, Rauhstraße 1, Grimmaische Straße.

Verkäufe.

Brauerei

Sortiments mit Bierherren in guter Thüringer

Landsgang unter sämtlichen Bedingungen

billig zu verkaufen. Abreisen ab T. H. 25

an die K. P. der Dresdner Brauerei, Hagen 12.

Ein Gut,

nah Stadt, Brot und Butter-

-Butter,

ca. 528 Pfund. Morgen groß,

durchweg älterer Weizen- und

Fladenbrotboden, ganz Gebäck,

full mit dem gekauften Meister,

voller Größe, für 50.000 Thlr. mit einer

Auszahlung von 20.-20.000 Thlr. ver-

kauft werden. Grundwerthe Reins-

trat 512.-

Nur Selbstkäufer erhalten nähere

Anschrift auf ihre Zahl C. L. 3 an

die Expedition dieses Blattes gereicht

Unterlage.

Guts-Berkauf.

Ein Gut in der Nähe von Plauen i. B.

42 Hektar Gras und Böden, ohne Bäume,

reich fränkischer Boden des Dörfers mit

Brot und Butter, Kindern und allen vor-

nehmen Dörfern in der Nähe, aber

keiner Preis von 12.000 Thlr. bei 2.-3000

Thaler Auszahlung verkauft. Dasselbe bietet

einen jungen Domänenbau mit neuem Kapitel

eine ältere Erbbaute u. wird ein Haushalt-

hof mit 10.000 Gr. genommen.

Echte Antreihen mögen sich unter

G. P. 2571 an die Auskunfts-Abteilung

von Julius Hilbertz, Plauen i. B. wenden.

Echere und auf Kapitalanlage.

Zur Hand. Gebrauch. Hof. Nr. 18b

in Plauen, welche nach der Börsedaten-

beleg und in bester Zustand, das Kapital-

mit über 7 Prozent verziert, in unter-

je günstigen Bedingungen zu verkaufen

durch Geschäftsmann Lorenz, Brühl Nr. 10,

in Leipzig.

Für Bäcker.

An der äußeren Südostseite ist ein Grund-

stück mit eingebauter Bäckerei bei 6000.-

Auszahlung 5000.- Thlr. zu verkaufen. Die Bäck-

ergelde liegen auf dem Grundstück fest

sicher. Auskunftsbüro V. C. in der G. P. d. B.

zu verkaufen

ist in der Oberstraße ein Haus mit Bäckerei-

gebäude. Preis 37.000.- Thlr. G. P. 4228.

Auszahlung 18.600.- Thlr.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Ein kleines, solid geb. Hand-

werkstatt, Bäckerei u. Bäckerei

ca. 7000.- Thlr. zu verkaufen. Abreise unter

0. 34. Stelle d. B. Königstraße 17. erh.

G. P. 2610. g. Bäckerei

für 50.000.- Thlr. zu verkaufen. Aus-

zahlung 30.000.- Thlr. erh. ab T. H. 14.

Ein Geschäftshaus

in feinster Lage der Altstadt Dresden

ist durch zwei Preise zu verkaufen.

Carl Hoch, Sommer,

Börsenhausstr. 24.

Eine

Cigarrenfabrik,

in selber Regenbogen-Schreibens gelegen,

noch weichen Möbeln eingerichtet, be-

lebend und 4 Gebäude mit Bäumen,

ist sofort billig zu verkaufen. Neben-

nahme kann 1. Januar 1884 erfolgen.

Übernahme kann überweilen.

Überreichen unter J. Z. 865 an Haase-

stein & Vogler in Dresden.

Ein Restaurant mit Bäckerei und Gele-

ßchenkammer, gut im Ganzen, ist Verkäufe-

reiche Bäckerei zu verkaufen. Unterlage

billig zu verkaufen. Unterlage

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 325.

Mittwoch den 21. November 1883.

77. Jahrgang

Krystall-Palast.

Theatre variété. Näheres siehe Hauptblatt, Theater-Anzeigen.

Im grossen Parterre-Saal
von 4 Uhr Nachmittags ab Aufführung der

Araukaner,

Indianer-Truppe aus dem westlichen Südamerika, bestehend aus 6 Männern,
4 Frauen, 3 Kindern, 1 Sängling.
Eintritt 50,- Kinder 25,-

Gute Quelle, Brühl No. 22.

Mittagsstück Suppe, 1,- Tortoise 70,-

Täglich Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Die bekanntesten Bier-, Weinstuben eingeschlossen.
Zwei Regelstühlen sind Montag, Mittwoch und Donnerstag noch zu beziehen. T. C.

Drei Linden

Lindenau.

Heute Mittwoch, den 21. November,

IV. Familien-Abonnement- Concert

von der Capelle des 106. Regts.
Direction: Musikkdirector Herrmann.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30,-

Gewähltes Programm.

Heute Mittwoch

Grosses Schlachtfest.

Fest 2 Uhr. Befreiung. Nachmittag und Abends Braus und frische Wurst mit
Bratwürste und Bierkrantz. Reichhaltige Speisen für das Fest eingeschlossen. Lager-
bier vorzüglich. Bierkrantz vom Tag.

(Gose Kohinor.)

Zäglich frische, selbstgebackene Plätzchen.



Central-Halle.

Heute Mittwoch

Familien-Abonnement-Concert

von der vollständigen Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung des Herrn Musikkdirector Jahrow.

Abonnementstickets, 10 Stück für 2,- sind zu haben bei Herren Jahn, Gossau,
Thomaskirche, C. F. Zelbig, Hauptstraße 12, am Börsen- und an der Kleinenstraße in
der Centralhalle.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

R. Carus.

NB. Nach dem Concert Ball.

Reichstraße Nr. 5. Aux Caves de France, Reichstraße Nr. 5.

Täglich frische französische Austern,
pro Döp. 90 Pf. und 1 Mt. 50 Pf.,
auch außer dem Hause.

Nur Kunden nehmen in meine Abonnementstischen in Rechnung, wodurch sich
der Preis um circa 25% billiger stellt.

Oswald Nier, Vollmer.

Königliches Münchner Hofbräu.

Alleiniger Auskunft für Seligman
Nicolaistr. 1, Eckhaus Grimmaische Strasse.

Abende in Gebinden von 10 bis 20 Liter.

Nähe anerkannt ist. — Diner 1,- 25,- im Abonnement 1,-.

Restaurant Forkel

Löhns Platz 1, Ecke Nordstrasse.

Heute frische Rindsfäldlaugen.

Morgen Schlachtfest.

Petersschiessgraben.

Heute Abend Rönnberger Rostbratwürste aus dem Bratwurstherzle.

F. C. Canitz.

Grosse Feuerkugel.

Alleiniger Ausschank

des kleinen Hofmühl-Bräu auf J. Endler's Lampenbaumi Schänke in Bayern,

zum Glas 18 Pf.

sowie vorzüglichstes Niedersächsisches Lagerbier ausgestellt.

F. Thiele.

NB. Heute Mockturtle-Suppe. Gute mit Kreutblättern.

Verloren

Nolle Peters u. Schafsof u. neuen Schreibsof.

G. Weiß, abends. A. Wilh.-Sar. 9. IV. r.

Lingen geht im Hause des Biergärtlers eine

Schänke mit Bierhause. Der ehem. H. B.

w. geht. Ich g. B. a. d. Polyzentrum abgelegt.

1 Bierdeckel mit Zigaretten u. Inning. 1 Bier-

deckel ist vom Koch nach Petersstraße verl.

Geg. Bierh. abzug. Cigarrereich. Markt 16.

Bierdeckel wurde eine goldene Dame
eine goldene Dame, die Nagelkugel

aus einer Kugel auf dem Weg nach dem Klopfen.

Ges. Bierh. abzug. Mockturtle 24. I. G.

Verloren ein goldenes Ring mit: „Gott
segne Dich“ und (unleserl.) 22. Juli 1861.

Abzug gegen Donat und Weißkugel

Leichstraße Nr. 2. 2 Kreppen.

Ein Danziger, ges. A. P. von Korbelle

bis St. Marienberg, in der Sonnenblum-

straße 24. I. 2 Kreppen.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

Enders, Vier Linden. Bierh. abzug. Mockturtle.

Verloren ein kleiner Goldstück der Sr.

selben unter den Stufen der Claffentuer eingeschlossene Beleuchtung von dem Druck dieser Türe und der Beleuchtung mit Gasen gegen kann auch überflammbarer Gasleitung der Staatsregierung und des Landtages nicht als Abdruck einer Rechts der direkten persönlichen Staatsrechts gelten, sondern nur als der erste rechtskräftige Schrift zu einer Rechts.

Den unverstehens förmigen Willen folgend, der auf baldige weitergehende Beleuchtung der vor geringes Unkommen haben den Beleuchtungsstellen gerichtet ist und zugleich den bei den Verhandlungen des Landtages in weitgehender Übereinkunft gesetztes Recht über die feststehenden herzöglischen Ziele gegenübe stand, hat die Staatsregierung sich die Absichtung eines weiteren Weltkriegs zur Umgestaltung der direkten persönlichen Steuern und Einführung einer Kapitalsteuerneuerung selbst lassen, der Haushalt kurzen unterbreitet werden wird.

Bei der Überführung der waffen gründen Reichsbahnunternehmungen in die Hände des Staates und der gleichzeitigen Unterwerfung des Staatsbahnenbetriebs durch Freihaltung neuer wichtiger Schieneverbindungen ist das Staatsbahnenrecht in dem großen Theil der Monarchie mit fränkischer Erfolge zur Durchsetzung gefangen. Um die bestehenden Rechte dem weiteren Wohlstand zu fördern und die bestehenden auch bestreitigen Beschlechtern passen zu, welche der Staatsbahnen durch den Haushalt noch gänzlich entbehrt, wird Ihnen die Staatsregierung den Gewerbe einer weiteren Reihe wichtiger Privatbahnen in Brüder bringen.

Die mit den Gesellschaften vereinbarten Verträge bieten wiederum zugleich die Mittel für eine der Reichsbahnfahrt dienende Entwicklung und Verschließung des Staatsbahnenreiches in den verschiedenen Theilen des Landes; aber die Entwicklung dieser Mittel wird Ihnen eine Vorlage geben.

Bei der angelegten und unvermeidlichen Kürze, welche die Staatsregierung der Entwicklung der natürlichsten wie der fränkischen Reichsbahnrechte aussetzt, wird auch der Einsatz des Staatsbahnenrechts abgehen.

Nachdem nun Ihrer Zustimmung die Organisation der Verwaltung bis dem Bedürfnis des Staates entstehende einfache und übersichtliche Verwaltung erhalten hat, ist es an der Zeit, der weiteren Ausdehnung des Reformierungsrechtes zu treten. Am Ende werden Ihnen zunächst die Entwicklung eines Kreises aus Prussia-Sachsen für die Provinz Hannover vorgelegt werden, die Ihnen abdingte Einigung dieses Landesteiles in den Reichsbahnverträgen der Staatsbahnenrechte als eine der dringlichsten Aufgaben unserer Zukunft zu bezeichnen ist.

Der Entwurf einer für die ganze Monarchie bestimmten Ausarbeitung, welcher den Wünschen der bestehenden Polizeipolitischen Abteilung verhalfen soll, wird Ihnen im Laufe Ihrer Besprechung gegeben.

Weine Herren! Indem ich Sie am Anfang eines neuen Jahres im Namen Seiner Majestät dankte, lasse ich Sie dazu ein, Ihre Arbeit unter dem Schutz geführter, freundlicher Verhältnisse weiterzuführen und in einträchtigen Zusammenhängen mit der Staatsregierung einem gebührenden Platz einzuräumen.

Am Ruhetag Ihr. Majestät des Kaisers und Königs erhält ich den Befehl der Monarchie für eröffnen.

Die Verhandlung, welche die Rechte schweigt an, Herzog von Sachsen, Präsident des Herrenhauses, brachte das Gesetz auf Sie, Majestät auf, in welches die Verhandlung dreimal begeisterter schmiedete.

Abgeordnetenhaus.

Erste Sitzung vom 20. November.

Der Präsident der vorigen Sess., von Kölle, eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Ministerium: von Pottkau.

Präsident von Kölle: Meine Herren! Nach der Gesamtabstimmung steht mir die Aufgabe zu, die Geschicke des Hauses zu leiten, bis die Präsidialwahl vollzogen ist. Ich übernehme in dieser Stunde den Vorfall der Gesangvereine, und ich appelliere an den Vorsitzenden des Gesangvereins, dass wir uns zu dementsprechenden Tagen und Stunden zu unserem König befreien, die allgemeine Ergebung des Gesangvereins für unsern König zu unterstützen.

Am Ruhetag Ihr. Majestät des Kaisers und Königs erhält ich den Befehl der Monarchie für eröffnen.

Die Verhandlung, welche die Rechte schweigt an, Herzog von Sachsen, Präsident des Herrenhauses, brachte das Gesetz auf Sie, Majestät auf, in welches die Verhandlung dreimal begeisterter schmiedete.

Musik.

Concert des Pianisten Alexander Siloti.

Leipzig, 20. November. Den biegsamen Rhythmus der Concerte bereitete gestern Abend der Pianist Alexander Siloti aus Moskau durch das von ihm in Saale der Dichterakademie vorgetragene Konzert einen gewiss hochinteressanten Abend. Im richtigen Bewußtsein davon, daß es selbst den bedeutendsten Claviervirtuosen schwer gelingt, mit seinen anschließenden Leistungen die Aufmerksamkeit des Publikums während eines ganzen Concertes zu halten, hatte Herr Siloti die Pianistenakademie des Städte und die großherzoglich-fränkische Orchester-Schule (unter Leitung ihres Directors Herrn Prof. Müller-Hartung) zur Mitwirkung gewonnen. Sammliche zur Aufführung bestimmten Werke waren Produkte von Siloti's eigenständiger musikalischer Schöpfkraft.

Der Concertgeber selbst hatte das Aduo-Concert; Consolations Nr. 1 und 2; Fantasia quasi Sonata (Après uno l'heure de Dante); Liederstück, Concert-Paraphrase über "Das Kraut" und Ungarische Rhapsodie (Beethovener Concerto) zum Vorstrom gewählt. Alle diese Compositionen, mehr von einer lärm-festlichen Phantasie als von einer nur lärmenden Seite dictirt, lassen so recht die ungeheure harmonische Macht, zu welcher das Clavier in neuer Zeit aufgewiehet worden ist, erkennen und sie wurden durch Herrn Siloti in einer Weise reproduziert, die allgemeines Staunen erzeugte. Dieser noch jugendliche Virtuos ist eine allerdings wunderbare Erscheinung auf dem Gebiete pianistischer Leistungen. Unter der bemerkenswerten Anleitung des Altmasters des Clavierspiels hat der junge Musiker eine Fertigkeit angeworben, welche die größten Schmeicerln eine Fertigkeit sind, welche die größten Schmeicerln eine Fertigkeit ist.

Siloti selbst hatte das Aduo-Concert; Consolations Nr. 1 und 2; Fantasia quasi Sonata (Après uno l'heure de Dante); Liederstück, Concert-Paraphrase über "Das Kraut" und Ungarische Rhapsodie (Beethovener Concerto) zum Vorstrom gewählt. Alle diese Compositionen, mehr von einer lärm-festlichen Phantasie als von einer nur lärmenden Seite dictirt, lassen so recht die ungeheure harmonische Macht, zu welcher das Clavier in neuer Zeit aufgewiehet worden ist, erkennen und sie wurden durch Herrn Siloti in einer Weise reproduziert, die allgemeines Staunen erzeugte. Dieser noch jugendliche Virtuos ist eine allerdings wunderbare Erscheinung auf dem Gebiete pianistischer Leistungen. Unter der bemerkenswerten Anleitung des Altmasters des Clavierspiels hat der junge Musiker eine Fertigkeit angeworben, welche die größten Schmeicerln eine Fertigkeit ist.

Siloti selbst hatte das Aduo-Concert; Consolations Nr. 1 und 2; Fantasia quasi Sonata (Après uno l'heure de Dante); Liederstück, Concert-Paraphrase über "Das Kraut" und Ungarische Rhapsodie (Beethovener Concerto) zum Vorstrom gewählt. Alle diese Compositionen, mehr von einer lärm-festlichen Phantasie als von einer nur lärmenden Seite dictirt, lassen so recht die ungeheure harmonische Macht, zu welcher das Clavier in neuer Zeit aufgewiehet worden ist, erkennen und sie wurden durch Herrn Siloti in einer Weise reproduziert, die allgemeines Staunen erzeugte. Dieser noch jugendliche Virtuos ist eine allerdings wunderbare Erscheinung auf dem Gebiete pianistischer Leistungen. Unter der bemerkenswerten Anleitung des Altmasters des Clavierspiels hat der junge Musiker eine Fertigkeit angeworben, welche die größten Schmeicerln eine Fertigkeit ist.

Am Ruhetag Ihr. Majestät des Kaisers und Königs erhält ich den Befehl der Monarchie für eröffnen.

Die Verhandlung, welche die Rechte schweigt an, Herzog von Sachsen, Präsident des Herrenhauses, brachte das Gesetz auf Sie, Majestät auf, in welches die Verhandlung dreimal begeisterter schmiedete.

Darlegung zu bringen. „Jeanne d'Arc, seine dramatische“ gab der Musikkritik Begegnung, das bedeutenden dramatischen Ausdruck ihres Organs empfinden zu lassen. Ihren vorzülichen Darbietungen folgte reicher Applaus. Wie die beiden Solisten, so wurde übrigens auch die großherzoglich-fränkische Orchester-Schule unter der Leitung des Herrn Prof. Müller-Hartung das Interesse der Zuhörer auf sich zu ziehen. An der exquisiten Aufführung des dem Goethe-Hausmark und dem glänzenden Kreuzritter-Marsch aus „Elisabeth“ merkte man heraus, daß in dem Orchester die jugendlichen Elemente eine ganz ausgezeichnete Schule für ihre weitere Wirklichkeit absolvieren und die durch die vorzüliche Umstund und Kenntnis ihres Directors Herrn Müller-Hartung erzielte Sorgfalt gerechten dem Institut genügt zu hoher Ehre. Nicht nur die Streicher, sondern auch die hinnimmt Bläser waren wieder auf ihrem Platz und ihre Leistungen erwiesen schon die Anlegung eines höheren Maßstabes und trugen einem nicht unerheblichen Theil zu dem großen Erfolge des Concertes bei. Der herzliche Applausklag aus der Pianoforteklaviere des Herrn Commerzienrat Blümner bewährte sich in jeder Beziehung wunderbar; derselbe hat in der That die ihm gestellten harten Proben in glänzender Weise bestanden.

Oscar Schramm.

* Die Gesangschule des Königlichen Conservatoriums der Stadt in Leipzig stellt so manche jungen kräftig gesetzte Kraft zu großen Aufführungen. Auch in dieser Woche bei der Aufführung des Operettenteiles „Auber in Worms“ von Ludwig Weintraub ein Solist Herr Schneider, welcher gegenwärtig und unter der Leitung des Herrn Redding am Prager Conservatorium studiert, nach dem Bericht des „Operett-Zeitung“ durch seinen ausgezeichneten Sopf im Fluge die Verges der Jahrhöfe“ gewonnen.

○ Leipzig, 20. November. Der Kreisopf-Härtel“ ist ein Gesangverein, unter der Leitung des Herrn B. Jahn, gehört zu unseren sozialistischen Gesangvereinen, und hat offiziell in der Winterfestscheine getreten, doch er der Wille des Gesangs ein treuer Dienst. Das gelungne Concert in den Salons des Hotel de Bologna brachte ebenfalls einen geladenen Besuch. Es wurde durch den Chor „Der rechte Mann“ von Dörrer eingestellt, das mit neuem und in diesem Tempore zur Gelung gekommen war. Sonst wie bei diesen Klüftchen, wie bei den Winterschören, Abhängen, wie bei den Gesangvereinen, die man nicht groß ansieht, wenn sie nicht sehr klein sind. Das Gelage von Schleswig und Eisenach, und „Das Kind vom Stein“ von Dörrer, freute und die Söhne, mit der Sänger Tafz und den kleinen Bären die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch stiftet das Kind in Chemnitz, das Gesicht, das in diesem Lande, während die Leute und das einzelne Pärchen die rechte, entsprechende Choräle zu verstehen hatten. Das war ein ehr. deutscher Krieger, der auf dem Schlachtfeld, durch die Schmerzen vermehrte Gesicht bei Staub etwas loslassen. Bald jedoch

gekommen zu sein, entledigte sich seiner Kleidung und legte sich auf die Straße nieder. Dort fand ihn ein Schuhmann, welcher den unverschönen Mann der Gefahr des Erfrierens entzog und ihn zum Auslösen nach dem Kaufmarkt brachte. — Heute über Mittag verunglückte in der Berliner Straße eine hübsche Schauspielerin, Rosina Michael, als sie dort auf einer Bollerstiege stand mit einem Schuhstück herab und brach den rechten Unterschenkel. Man brachte die verunglückte Frau anfangs nach dem Krankenhaus nahe ihrer Wohnung in die Ueberlebens- und zwar auf ihr ausdrückliches Verlangen, obwohl sie 8 kleine Kinder und jedenfalls die Pflege zu Hause nicht hat, als sie im Krankenhaus finden würde.

* Leipzig, 20. November. Bei der zweiten Strafammer des heissen Königs. Viergerichte wurden heute verurteilt: 1) der Agent Theodor Bernhard Paul aus Brandenburg wegen Verludenbildung zu 2 Wochen Gefängnis; 2) der Arbeitskuriere Emil Hermann Höglund aus Wermelskirchen wegen habhaftloser Brandstiftung zu 30 Tagen Gefängnis; 3) der Schauspieler Auguste Paul Eichardt aus Worms wegen Verleumdung zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahre Verlust der Ehrenrechte; 4) der Dachdecker Andreas Gottlob Carl Enke aus Halle wegen Weisheitsfeindlichkeit u. Fälschung falscher Namen zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Wochen Haft.

* Stollberg, 20. November. In der letzten Sitzung des Stadtverordneten mißtigten die Abgeordneten nicht weniger als 200 Steuerpflichtigen, welche meistens vergeblich ausgeplaudert worden waren, als unentbehrlich abgeschrieben werden. Es ist diese Erziehung nicht so sehr auf einen großen Reichstag zurückzuführen, der etwa das Steuerzahlen unmöglich mache, als vielmehr davon, daß nicht weniger von den Restanten lebige Fabrikarbeiter sind. Auch hier hat man schon seit längerer Zeit dazu verschritten, die Namen der Steuerzahler in den Kaufmännischen Büchern öffentlich bekannt zu geben. — In dem gestrigen

Hausesitzung des Oberverbandes der Kaufmännischen Bücherei und Buchdruckerei wurde eine interessante Vergleich zwischen Luther und Bismarck. Augsburg bewarb Realitätsdirektor Dr. Götze die Besetzung, um für die im Gutshof begründete Herberge zur Heimath, welche der heilige Laurentius für innere Mission in Velen zu rufen bestimmt war, die Teilnahme der gewerblichen Kreise zu erwecken. Man bestimmt, die zu diesem Zwecke nötige Summe größtmöglich durch Abgabe vergleichbarer Anteile, welche im Betrage von 10.000 T. jährlich aus den künftigen Ertragen der Herberge mittelst Zuflussung allmälig zur Räumung fortan sollen, auszubringen.

* Bremen, 19. November. In der beständigen Schwurgerichtsverhandlung wurde der Steinpfegebeamte Konrad Döring aus Reichenbach, der am 12. August d. J. seines Kameraden Baumann aus dem Wege zwischen Greif und Reichenbach mit einem Messer tödlich verletzt und diesen vergraben verfuhr, zu 4½ Jahren Gefängnis verurteilt. Man hat als mildernde Umstände die Jugend und die häusliche Unbedeutung des Angeklagten angesehen. — Die auf Dienstag folgende Verhandlung gegen den Raubmörder des Buchdruckers Alten aus dem Gewande des Käufers verloren werden, da die Witwe Klein immer erstaunt ist. Man bestimmt, die zu diesem Zwecke nötige Summe größtmöglich durch Abgabe vergleichbarer Anteile, welche im Betrage von 10.000 T. jährlich aus den künftigen Erträgen der Herberge mittelst Zuflussung allmälig zur Räumung fortan sollen, auszubringen.

* Dresden, 20. November. Se. Majestät der König bat Allergnade gerügt, dem Premierleutnant der Reserve des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100, Heine, die Erlaubnis zum Tragen des demselben von Se. Majestät des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha verliehenen Ritterkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Coburgischen Hauses-ordens zu ertheilen, sowie dem Gebraume Jürgenath a. D. Dr. Sübel in Dresden das Komturkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen. — Dem Postinspektor Pöhl aus Erfurt ist vom 1. Februar 1884 an eine Postinspektorstelle im Bezirk der Kölnerischen Ober-Polizeidirektion in Dresden übertragen worden. Se. Maj. der König hat zu dieser Anstellung die landesherberliche Bestätigung ertheilt. — Der hiesige Postmann Joh. Heintz, Christian Bertram, geboren gestern sein 50-jähriges Bürgerjubiläum, und seinem Sohn dem 10-jährigen Bürgerjubiläum, auf seinem Hofe dem Herzoglichen Sachsen-Coburgischen Hauses-ordens übergeben wurde. — Unter den Westen, mit denen Dresden die diesjährige internationale Specialausstellung der graphischen Künste in Wien befreit hat, befindet sich auch ein Exemplar der Chronik des sächsischen Königsbaues und seiner Residenzstadt Dresden auf die Zeit von 1853 bis 1878. Die Gesellschaft für verwissenschaftliche Kunst in Wien hat nun unter Beweis darauf, daß aus Anlaß der Ausstellung die Errichtung eines "Wiener Graphischen Museums" beschlossen sei, den Rath der Stadt Dresden gebeten, das Chronikwerk dem gesuchten Museum zu überlassen und der Stadtbat bei diesem Gedanke bereitwillig entsprochen. — Wie wir dem "Correspondenten der örtlichen Kreise" und Beiratvereine im Königreiche Sachsen" entnehmen, feierte am 6. d. Wiss. der örtliche Verein der "Zwölfer" zu Dresden den Tag seines 50-jährigen Bestehens. Von den Mitgliedern, welche am 6. November 1838 das 25-jährige Bestehen des Vereins mit gefeiert hatten, sind nur noch 2 am Leben und waren auch am 50. Jahrestage zugegen. Es sind dies der Geh. Medicinalrat Dr. Werbach und der Medicinalrat Dr. Lehmann. Während der Beiratvereine im ersten Beiratshausdrittel seines Bestehens den doppelten Preis, 1.) Förderung der Collegialität und 2.) gegenseitige Freiheit, verfolgte, während er in den zweiten Periode von 25 Jahren sein Interesse und seine Tätigkeit insbesondere nach humanitären Beliebungen zu, und ist er dadurch auf seinem früheren Amt freudig begrißt worden, zumal „einer Zeit, wo den allen Seiten, und selbst im Reichstag, an den Institutionen der Kürme gerüttelt wird, ohne welche ein Reichstag überhaupt nicht vorhanden wäre“. Aus dem betreffenden Schreiben des Grafen Molte werden jerner folgende Sätze mitgetheilt:

„Wie viele Jahre hat man von deutscher Einheit geredet, gehofft, Vollstreckungen und Schäfte gesucht und bestimmt, gefolgt, so lange nun das „Vaterland“ nur mit „dem Westen“ überzeugt wurde, wurde nichts. Erst als man sich auf „die Kraft“ befreit, als einer Kaiser mit Vater das Westen hat, und als dann Bismarck die Kraft unverzüglich gemacht hatte, trat die Schaffung hervor. Ich aber berichtete wieder vor Monat.“

Wir glauben, daß Graf Molte die Vorgehnisse insofern zu darüber beurteilt, als unserer Überzeugung nach die mit überwiegende Meinung in Deutschland daher geht, daß an den verschiedensten Institutionen der Kürme nicht gerüttelt werden soll.

* Wien, 19. November. Der Kaiser hat die Durchsetzungserklärung des bisherigen Chefs der Marineleitung, Admirale Poer und seines Stellvertreters, des Viceadmirals Milosic, und Seehauptdeutschlands genehmigt und dem ersteren das Großkreuz, dem letzteren das Commandeurkreuz des Popoldordens verliehen. Der Contradmiral Danckerts von Sternen wurde zum Viceadmiral, Chef der Marinestaffel und Marincommandanten, der Contradmiral Ehren von Oberhöfle wurde zum Stellvertreter desselben ernannt.

* Paris, 19. November. Der Minister des Innern, Chambellan-Minister, hat unter dem 17. d. aus Cannes ein Decret, welches seit einigen Monaten erschien angekündigt, daß nicht mehr die Funktionen, welche Sie mir übertragen haben, mit der erforderlichen Sorgfalt zu erfüllen und unter Sie darüber, mein Entlassungsgeschick anzunehmen. Es ist mir bewußt, Ihnen meinen Dank auszusprechen für Ihr beständiges Wohlwollen gegen mich und gleichzeitig meinem Bedauern Ausdruck zu geben, mich mit den Collegien trennen zu müssen, deren Chambellan mir bestätigt, daß ich nicht fests in Liebesanstellung befand. — Ganz anwörtete auf dieses Decret, bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jurisdicition des Patriarchates fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den Provinzen, aber nur Stote im Patriarchat befinden. Die Porte hat bestätigt, daß die Jurisdicition des Patriarchates bestätigt sei mit dem seinen Bergangenen ertheilten Decret und daß die Jur

